

## Es dauert noch wenigstens ein halbes Jahr

**Sanierung des Großherzoglichen Palais in Badenweiler zog sich aus personellen Gründen in die Länge**

BADENWEILER (sil). Im Februar 2018 haben die Umbauarbeiten am Großherzoglichen Palais in Badenweiler begonnen, zum Jahresende 2018 hatte man damit fertig werden wollen. Und nun, im Oktober 2019, scheint sich seit längerem nichts zu bewegen im historischen Gebäude, das Ende des 19. Jahrhunderts im Stil der Neorenaissance umgebaut wurde. Doch dieser Eindruck täuscht.

Die neuen Fenster sind eingebaut, der Fahrstuhlschacht steht, die Zimmermannsarbeiten sind erledigt und die Arbeiten an der Haustechnik nahezu abgeschlossen. Diese Auskunft gibt Michael Borrmann, leitender Baudirektor und Abteilungsleiter des Amts für Vermögen und Bau Freiburg, auf Anfrage der BZ. Der Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg ist für den Ausbau zuständig.

Zur Verzögerung bei den Umbauarbeiten sei es laut Borrmann infolge der Erkrankung des Projektleiters gekommen. Dieser sei seit rund neun Monaten aus gesundheitlichen Gründen verhindert. Und für ein solches Projekt brauche es nun mal eine versierte Bauleitung.

Nun ist man aber einen Schritt weiter gekommen. „Wir haben jetzt ein Architekturbüro beauftragt, das die weitere Planung und Bauleitung für die restliche Abwicklung der Arbeiten übernimmt“, informiert Michael Borrmann. Was noch ausstehe, seien die Bodenleger- sowie die Maler- und Schreinerarbeiten. Mindestens ein halbes Jahr, so seine Einschätzung, werde es bis zur Fertigstellung der



**Die Sanierungs- und Umbauarbeiten am Großherzoglichen Palais schreiten voran, aber es dauert noch.**

FOTO: SILKE HARTENSTEIN

Sanierungs- und Umbauarbeiten noch dauern.

Ob es künftig wieder ein Café im Erdgeschoss des Palais geben wird, kann Borrmann nicht sagen. Durch den Einbau des Lifts sei der Platz für Gastronomie-Nebenzimmer knapper geworden, gibt er zu be-

denken. Zudem müsse ein passender Pächter gefunden werden. Für die Etablierung eines Cafés im Palais jedenfalls sei nicht das Amt Vermögen und Bau zuständig, stellt er fest: Dies sei eine Angelegenheit des Palais-Betreibers Badenweiler Thermen und Touristik GmbH.